

Deckung Pensionskassen unter 100%?



Roman Stauffer,
Fachspezialist
Vermögensanlagen,
Mitglied des
Kaders, Bank
Thalwil

Nach neusten Berechnungen der Swisscanto wiesen 76% der Schweizer Pensionskassen Ende 2008 eine Unterdeckung aus. Der durchschnittliche Deckungsgrad betrug 94.4%. Dieser Wert ergibt sich, wenn man alle zukünftigen Verpflichtungen den vorhandenen Guthaben gegenüberstellt. Nachdem die Verpflichtungen sich über Jahrzehnte erstrecken und die Börsenkurse mit Sicherheit wieder steigen werden, ist dies weniger dramatisch, als es auf den ersten Blick scheint. Noch Ende 2007 hatte sich der Deckungsgrad auf 112% belaufen.

Die Grafik zeigt die Aufteilung der erfassten Pensionskassen nach Deckungsgraden. Lesbeispiel: Im Jahr 2008 wiesen 30.1% der Pensionskassen einen Deckungsgrad von 90-95% aus.

Die Verluste im vergangenen Jahr kamen vor allem durch Einbrüche in den Anlageklassen

- Hedge Funds minus 24.2%
- Aktien Schweiz minus 31.1%
- Rohstoffe minus 39.5%
- Aktien Ausland minus 52.9% und
- Private Equity minus 67.9%

zustande. Weil verschiedene Anlagen Verluste erlitten, half Diversifikation wenig. Trotz der negativen Performance werden Wirtschaft und Börse nicht ins Bodenlose fallen. Bereits zeigen sich vereinzelte Lichtblicke. So haben die Börsen von China und Brasilien seit Oktober 2008 um mehr als 30% zugelegt. Viele Experten erwarten im 2. Semester 2009 eine Trendwende der Wirtschaft, was die Börse vorwegnehmen dürfte.

Deckungsgrad der Pensionskassen sinkt

Deckungsgrad | Anteil der Kassen in Prozent



siehe auch:
www.bankthalwil.ch/publikationen

In dieser Rubrik äussern sich Mitarbeiter der Bank Thalwil zu aktuellen Ereignissen aus den Bereichen Wirtschaft und Geld.